EP-G-01-393-4

B – Was Gerechtigkeit schützt

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Nina Freund (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu EP-G-01

Von Zeile 392 bis 393 einfügen:
geistiges Eigentum zur Bekämpfung von Krankheiten dürfen den Zugang zu überlebenswichtigen Schutzmaterialien, Gesundheitstechnologien, Impfstoffen und Medikamenten nicht verhindern.

Gesundheitsprävention stärken

Wir wollen die Entstehung von Krankheiten verhindern und die Risiken dafür mindern. Dafür braucht es eine Stärkung der Gesundheitspräventation. Als Hauptursache für vorzeitiges Sterben in der EU steht der Tabakkonsum dabei im Mittelpunkt. Jedes Jahr führt Tabakkonsum EU-weit zu 700 000 Todesfällen. Rund 50 % aller Raucher*innen sterben vorzeitig, im Durchschnitt etwa 10 Jahre früher.

Um der seit Jahrzehnten andauernde Tabak-Epidemie zu begegnen, braucht es stärkere politische Bemühungen. Ein Ansatzpunkt ist der Nikotingehalt. Die Mehrheit der Raucher:innen in der EU versucht mit dem Rauchen aufzuhören, oft gelingt dies nicht. Das Suchtpotential, das von Nikotin ausgeht, erschwert Menschen, ihren Tabakkonsum zu reduzieren oder mit dem Rauchen aufzuhören. Daher sollte der Nikotingehalt in allen nikotinhaltigen Produkten ab 2026 verringert werden. Wir fordern EU-weit, dem Beispiel Neuseeland folgend, eine Senkung des Nikotingehalts von 15 Milligramm Nikotin auf maximal 0,8 Milligramm Nikotin pro Gramm Tabak. Auch bei E-Zigaretten-Liquids sollte der Nikotingehalt verringert werden.

Begründung

Tabak ist die Hauptursache für vorzeitiges Sterben in der EU. Jedes Jahr führt Tabakkonsum zu 700 000 Todesfällen in der EU. Rund 50 % aller Raucher*innen sterben vorzeitig, im Durchschnitt etwa 10 Jahre früher.[1,2,3]

Neuseeland hat durch gezielte poltische Maßnahmen eine der geringsten Raucherquoten der Welt. Um den Raucher*innenanteil bis 2025 auf unter 5% zu senken, soll unter anderem der Nikotingehalt verringert werden.[4,5,6] Im Gegensatz dazu ist Deutschland, was politische Maßnahmen angeht, eines der Schlusslichter.

Die Mehrheit der Raucher*innen in der EU versucht mit dem Rauchen aufzuhören.[7]Das Suchtpotential, das von Nikotin ausgeht, erschwert es Menschen, ihren Tabakkonsum zu reduzieren oder mit dem Rauchen aufzuhören. Es ist wahrscheinlich, dass ein geringerer Nikotingehalt tatsächlich die Sucht verringert und nicht durch eine Steigerung des Zigarettenkonsums kompensiert wird.[8]

Neben der Suchtwirkung ist Nikotin selbst ein Nervengift, das unter anderem eine schädliche Wirkung auf Herz und Verdauungssystem haben kann. Bei Nikotin während der Schwangerschaft weisen die Neugeborenen ein signifikant geringeres Geburtsgewicht auf.[9,10]

[1]https://health.ec.europa.eu/tobacco/overview_de

[2]https://www.dkfz.de/de/presse/pressemitteilungen/2014/dkfz-pm-14-38-Was-uns-Lebensjahre-raubt.php

[3]https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC437139/

[4]https://m.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/in-neuseeland-gilt-nun-ein-drastisches-tabakverbot-fuer-junge-menschen-18576016.html

[5]https://www.tagesschau.de/ausland/neuseeland-rauchen-101.html

[6]https://www.health.govt.nz/our-work/regulation-health-and-disability-system/smoked-tobacco-products/information-manufacturers-and-importers-smoked-tobacco-products/low-nicotine-requirements

[7]https://www.statista.com/statistics/1311073/attempts-to-quit-smoking-in-europe-by-country/

[8]https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/64356/Nikotinarme-Zigaretten-mindern-Abhaengigkeit-in-Studie

[9]https://www.nichtraucherhelden.de/magazine/weshalb-die-wirkung-von-nikotin-so-gefaehrlich-ist-148

[10]https://www.quarks.de/gesundheit/medizin/koffein-nikotin-cannabis-wie-wirken-sie-aufs-ungeborene-kind/

weitere Antragsteller*innen

Cedrik Schamberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Ingeborg Hofer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg); Konstantinos Kosmas (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Catherina Pieroth-Manelli (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); Laura Popin (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jörn Oltmann (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jasmin Miah (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Catherine Müller-Wenk (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Katharina Urban (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Claudia Löber (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jonas Krone (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Torben Elias Joswich (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Alexander Czempas (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Lars Andersen (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Hans-Christian Höpcke (KV Berlin-Lichtenberg); Tabea Schoch (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jan Möbius (KV Berlin-Lichtenberg); sowie 34 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.